

Für jeden Kehrichtwagen die passende Presse

Die Zusammensetzung und vor allem die Menge der Haushaltsabfälle und gewerblichen Abfälle hat sich geändert, ebenso die Wege, Intervalle und Kostenaufteilung ihrer Einsammlung. Eine sinnvolle Weiterverwendung hat die Müllhalde abgelöst: Aus dem Kehricht von früher ist eine hochkomplexe Abfallwirtschaft geworden. Dazu gehören auch richtig ausgerüstete Kehrichtwagen.

Die Abfallwirtschaft ist heute eine wichtige Branche; ein Wirtschaftsfaktor, der wie viele andere auch hart umkämpft ist. Oft stellen im Unterschied zu früheren Zeiten nicht mehr die Kommunalbetriebe einer Gemeinde mit ihren eigenen Fahrzeugen die «Gassenfuhr», sondern vielmehr bestausgerüstete Abfallhändler und zudienende Lohnunternehmer. Sie sind zum Wohl der Bevölkerung und schliesslich auch zum eigenen im Einsatz.

Die Abfallwirtschaft ist konjunkturabhängig geworden. Das heisst, dass allgemein sinkende Produktionszahlen selber und vor allem auch weniger Konsum Abfallaufkommen vermindert, was wiederum die Auslastung und Prognosen der Entsorgungsbetriebe ins Wanken bringt und damit zum wirtschaftlich relevanten Problem werden kann. Sollten doch zukunftsgerichtete Investitionen in Anlagen, Fuhrpark und allgemein in gesamte Infrastrukturen getätigt werden, damit die neue Ressourcenwirtschaft, die eng mit der Abfallbewirtschaftung verknüpft ist, in unser aller Sinn weiterentwickelt werden kann. Was da alles dahintersteckt – nicht zuletzt auch von politischer Seite – sei hier nicht ausgeleuchtet. Die Konzentration liegt auf der Art und Weise der Ein-



Ochsner Variopress: Kehrichtaufbau für den universellen Einsatz. (Bilder: zvg)

sammlung und des Transportes von Kehricht auf dem «Kübelwagen». Damit ist natürlich nicht der VW Typ 82 gemeint, der zwischen 1939 und 1945 in einer Auflage von über 50 000 Exemplaren in Fallersleben (dem heutigen

Wolfsburg) für die deutsche Wehrmacht produziert wurde. Vielmehr geht es um das geeignete Fahrzeug für das Wegschaffen von Abfällen jeder Art im Auftrag von Bürgerin und Bürger, ob mit oder ohne gebührenpflichtigem Abfallsack. Genauso wie ein Feuerwehrauto oder Krankenwagen auch muss ein Kehrichtwagen für diese Arbeit richtig ausgerüstet oder mindestens und im schlechtesten Fall geeignet sein. Jeder Nutzfahrzeughersteller hat so etwas im Angebot, ob bereits im Herstellerland schon so konfiguriert oder aber bei einem Spezialisten in der Schweiz aufgebaut, beispielsweise von der Firma J. Ochsner AG im zürcherischen Urdorf.

Das richtige Trägerfahrzeug auswählen

Das Unternehmen baut seit Jahrzehnten auf angelieferte Lastwagenchassis – Marke ganz nach Wunsch des Kunden – die passende Presse. Dass bei den Trägerfahrzeugen eher wendige mit hohen

Verschiedene Anbieter

Auch wenn Ochsner in der Schweiz gewichtiger Marktpartner ist, darf man bei Evaluationen solch komplexer, «mobiler» Anlagen andere Anbieter nicht vernachlässigen. In erster Linie sind das

- die Contena Handels AG, 8952 Schlieren, Tel. 044 738 99 44, www.contena.ch. Sie setzt für ihre zahlreichen Kunden Aufbauten und ganze Systeme des deutschen Herstellers Zöller ein.
- die DRM Kommunaltechnik AG, 3422 Kirchberg, Tel. 034 445 07 05, www.drmmkotech.ch. Sie bietet sich neben der Herstellung und Montage von kompletten Fahrzeugaufbauten von A bis Z auch als GU an.
- die Nord Engineering, 12023 Caraglio/Italien, Tel. 0039 0171 61 02 99, www.nordengineering.com. Sie führt ebenfalls ganze Sammelsysteme im Angebot.

Abgesehen davon lohnt sich alleweil ein Gespräch mit den Nutzfahrzeuganbietern vor Ort – egal, welche Marken sie vertreten: Sie werden mit einer guten Lösung aufwarten.

Nutzlasten gefragt sind, liegt auf der Hand. Die Anzahl Achsen kann zwar wegen der Zuladung eine Rolle spielen, muss aber nicht. Je nach Anforderung wird die hinterste gelenkt, damit die Fahre sicher um die Ecken kommt. Bei der Auswahl des richtigen Trägerfahrzeuges für den zukünftigen Kehrriechtswagen ist auch darauf zu achten, dass es von seiner Konzeption her für den Kurzstreckenverkehr geeignet ist. Neben dem herkömmlichen Diesel- oder gasbetriebenen Motor darf es durchaus auch ein alternatives Antriebssystem sein; man denke da an ein elektrisches oder gar ein bimodales mit Diesel oder Gas und elektrisch; Diesel für die «Anreise» ins Stadtzentrum, dann elektrisch für die eigentliche Arbeit vor Ort. Ein automatisiertes oder gar stufenloses Getriebe ist für den stundenlangen Stop-and-go-Verkehr sowieso von Vorteil.

Die Innenausstattung in der Kabine richtet sich nicht nach den Bedürfnissen von Langstreckenkapitänen, sondern vielmehr nach jenen des einfachen Chauffeurs, der sich täglich auf mehrstündige Schleichfahrten in und um Quartiere eingestellt hat und vor allem auf Fussgänger und auf die Ecken seines Fahrzeuges achten muss. Gefragt sind also die grosszügige Verglasung, die richtige Anzahl Spiegel am geeigneten Ort und möglichst wenige tote Winkel. Hier zeigen sich eindeutig die Vorteile des Niederflur-Fahrerhauses mit breiter, sicherer Trittstufe, Falttüre und ebenem Boden. Für die perfekte heckseitige oder auch seitliche Einrichtung und Bedienerfreundlichkeit sorgen dann die Spezialisten der Aufbauten, damit die Kehrriechtmänner Container und andere Behältnisse blitzschnell und kraftvoll zum Heck des Fahrzeuges bringen können.

Variopress ist für verschiedene Gefässe einsetzbar

Bei Ochsner heisst das Multitalent für die moderne Entsorgung Variopress. Dabei handelt es sich um einen Kehrriechaufbau, der sich universell für verschiedene Gefässe einsetzen lässt: vom 140 Liter grossen Kunststoffcontainer bis zum Unterniveaubehälter mit 5 m³ Inhalt. Die Variopress wird in Aufbau-grössen von 7 bis 21 m³ in Breiten von 205, 230 oder 250 cm auf marktübliche Nutzfahrzeugchassis aufgebaut und weist eine sehr niedrige Ladekante von 110 cm auf; damit bietet sich die Möglichkeit einer Handbeladung ideal. Dank einer Lichtschranke im Heck können gefährliche Ladesituationen vermieden werden. Der Unterbau des Sammelkastens wird den jeweiligen Richtlinien der Fahrgestellhersteller angepasst und

über Lagerböcke hinten fest und vorne elastisch mit dem Fahrgestell verbunden montiert. Ins Kasteninnere und zur hydraulischen Anlage gelangt man über eine Wartungstüre an der rechten Seitenwand.

Das Presswerk besteht aus einer Träger- und einer Pressplatte. Die Trägerplatte ist eine verschleissfeste Profilkonstruktion aus Stahlblech. Sie läuft über vier Rollen in den Führungsschienen der Heckteilseitenwände und wird über zwei Hydraulikzylinder betätigt. Der Abfall wird durch die kreisförmige Bewegung der Pressplatte aus der Lade-wanne zum Behälter befördert. Durch die Aufwärtsbewegung der Trägerplatte mit der Pressplatte wird er gegen das Ausstossschild gepresst und mit jedem weiteren Ladezyklus weiter verdichtet.

Powerpress eignet sich für Grobsperrgut und Spezialabfahren

Der 250 cm breite Kehrriechaufbau Ochsner Powerpress wird ab 18 m³ bis 35 m³ angeboten und eignet sich vor allem für das Einsammeln von Grobsperrgut und Spezialabfahren mit grossen Volumen, oder zum Entleeren von voluminösen Unterniveaubehältern. Auch hier sorgt eine Lichtschranke im Heckteil für sicheres und schnelles Arbeiten. Das Gerippe und der Unterbau des Sammelkastens bestehen aus gekanteten Stahlblechen. Alles ist so konstruiert, dass Verwindungen durch Strassenunebenheiten absorbiert werden. Auch der Powerpress ist auf die Richtlinien der Fahrzeughersteller abgestimmt, genau gleich mit dem Fahrgestell verbunden und an der

rechten Kastenwand mit einer Service-türe ausgestattet, die mit zwei Handgrif-fen und über einen zentralen Schliess-mechanismus bedient wird. Beim Ent-leeren wird das Heckteil über zwei Hy-draulikzylinder nach oben geschwenkt, der Öffnungswinkel beträgt ca. 100 Grad zur Senkrechten.

Zu beiden Systemen bietet Ochsner ver-schiedene Zusatzausrüstungen an. Das geht von Extra-Haltegriffen über spe-zielle Schüttungen für die Aufnahme praktisch jedes handelsüblichen Behäl-ters; vom Unterniveau- über andere Be-hälter bis hin zum Kran oder zur Seil-winde für Mulden.

Sidepress-X wird von der Seite her bedient

Eine dritte Variante der Kehrriechaufbau-en, ein äusserst flexibles Wechselsys-tem für den Zwei-Mann-Betrieb, heisst bei Ochsner Sidepress-X. Es ist vor al-lem an Orten mit eher bescheidener Be-hälterdichte interessant und rationell einsetzbar. Der Sidepress-X wird, wie der Name schon sagt, von der Seite her bedient und ist seitlich zusätzlich mit ei-ner Sammelwanne für den Handbelad ausgerüstet. Ein Mann, der den Keh-riechtswagen begleitet, sammelt das Ab-fallgut ein. Ist der Behälter voll, bringt ihn der Lastwagen zur Sammelstelle oder gar direkt auf einen bereitstehen-den Eisenbahnwagen, lädt den nächs-ten Container auf und fährt an die Stelle zurück, wo die Arbeit unterbrochen wurde. Ein solches System eignet sich auch sehr gut für spezielle Touren wie Papiersammlungen usw.

Bereits im Einsatz: Ochsner Curved Body

Dass Kehrriechtfahrzeuge nicht unbed-ingt nur mit groben eckigen Kanten daherkommen müssen, beweist der neue Curved Body. Der optische ist aber nur der eine Vorteil: Viel wichti-ger ist die Tatsache, dass die Kon-struktion wesentlich leichter ist als die der eckigen Pendants und 550 kg mehr Zuladegewicht aufnimmt. Auch der Verdichtungsvorgang konnte op-timiert werden, weil die runde Form anscheinend weniger Druck verlangt.



Sind verursachergerechte Entsorgungs-gebühren im Spiel, kommen Wiege- und Identvorrichtungen zum Einsatz. Fahrzeuge können komplett ausgerüs-tet werden, so dass vom Wiegevorgang bis hin zur fixfertigen Abrechnung kom-plett alles automatisiert funktioniert. Das Nettogewicht wird inklusive Datum und Uhrzeit zusammen mit der Identifi-kationsnummer – ein Chip am Behälter meldet diese dem Fahrzeug – im Rech-ner abgespeichert. Je nach Ausführung meldet dieser alles per Funk an die Ein-satzzentrale weiter, die diese Daten dann sammelt und weiterverarbeitet. Solche Wiege- und Identvorrichtungen, die übrigens wie die Aufbauten auch von verschiedenen Unternehmen ange-boten werden, lassen sich in der Regel auch an bereits im Einsatz stehenden Fahrzeugen nachrüsten.

Heinz Ammann

Information: www.ochsner.ch